



Förderverein Begegnungen 2005  
Internationaler Jugendaustausch  
und Jugendförderung e.V. iG

Vorsitzender Dr. med. Karl Adenauer  
Geschäftsführer Dr. rer. oec. Jürgen Woithe  
Schatzmeisterin Dipl.-Jur. Tanja Freyberg

Gründungsmitglieder stellvertretend  
Iris Berben  
Shuli Grohmann  
Andreas Schmidt-Schaller

Datum: November 2006

## **BEGEGNUNGEN 2005**

### **Eine internationale Aktion zur christlich-jüdischen Verständigung unter Einbeziehung junger Menschen aus Israel und Jugendlichen moslemischen Glaubens**

#### **Unsere Ziele sind:**

- mit Musik, Tanz, Kunst und Mode die Türen zur Verständigung zu öffnen;
- Vorurteilen oder Antisemitismus durch Sich-Kennenlernen zu begegnen;
- die Beziehung zu Israel durch die BEGEGNUNG der Jugend lebendig zu gestalten;
- die moderaten Kräfte des Islam zu unterstützen durch Einbeziehung junger Menschen türkischer Herkunft oder moslemischen Glaubens hier in Deutschland;
- ein deutsch-israelischer Jugendaustausch unter Einbeziehung von Jugendlichen moslemischen Glaubens
- der Abbau von Spannungen zwischen den Jugendlichen verschiedener Kulturen durch Sich-Kennenlernen in Deutschland;
- die Organisation von Vorträgen von erfolgreichen Menschen türkischer Herkunft in Schulen mit hoher Anzahl türkischer Schüler.

## **Bedeutung**

### **Israel:**

Die Einbeziehung von Jugendlichen aus Israel und die enge Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Jugendaustauschs mit Jugendzentren in Israel. BEGEGNUNGEN 2005 erfüllt diese Forderung mit Leben.

Der erfolgreiche Start in Berlin 2005 und in NRW Düsseldorf, Köln 2006 und in Nordhausen 2006 hat junge Menschen aus Deutschland und Israel zusammengebracht. Es sind Freundschaften geschlossen worden. In Nordhausen sowie in Köln wurden Jugendliche moslemischen Glaubens Teil unserer Begegnungen.

### **Türkei:**

Über drei Millionen Menschen türkischer Herkunft leben hier in Deutschland. Durch Einbeziehung von jungen Menschen türkischer Herkunft und Informationen während unserer Veranstaltung über das Land Türkei wollen wir hier Zeichen des Miteinanders setzen.

### **Probleme:**

Probleme im Zusammenleben der Menschen hier in Deutschland dürfen nicht verniedlicht oder übersehen werden. Die Folgen sind schwerwiegend.

Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit aber auch aggressives Verhalten von Jugendlichen aus eingewanderten Familien sind Realität in unserer Gesellschaft. Die Politik hat dies erkannt und unsere Politiker suchen nach Lösungen.

BEGEGNUNGEN 2005 wendet sich an Jugendliche. Bei unseren Veranstaltungen lernen sich Christen, Juden und Moslems kennen, treten gemeinsam auf und erarbeiten in der Gruppe Projekte des "Sich-Kennenlernens".

### **Israelis in Deutschland:**

Die Israelis werden in deutschen Gastfamilien aufgenommen. In unkomplizierter Weise lernen die deutschen Familien etwas über das Judentum, wie Essgewohnheiten, Traditionen und vieles mehr. Die Israelis sind Brückenbauer für ein besseres Verstehen zwischen Juden und Christen. Das Zusammentreffen von Jugendlichen der drei Religionen Christentum, Judentum und Islam bei unseren Aktionen wird durch die Anwesenheit israelischer Jugendlicher positiv gefördert.

### **Nicht Gegeneinander, sondern Miteinander**

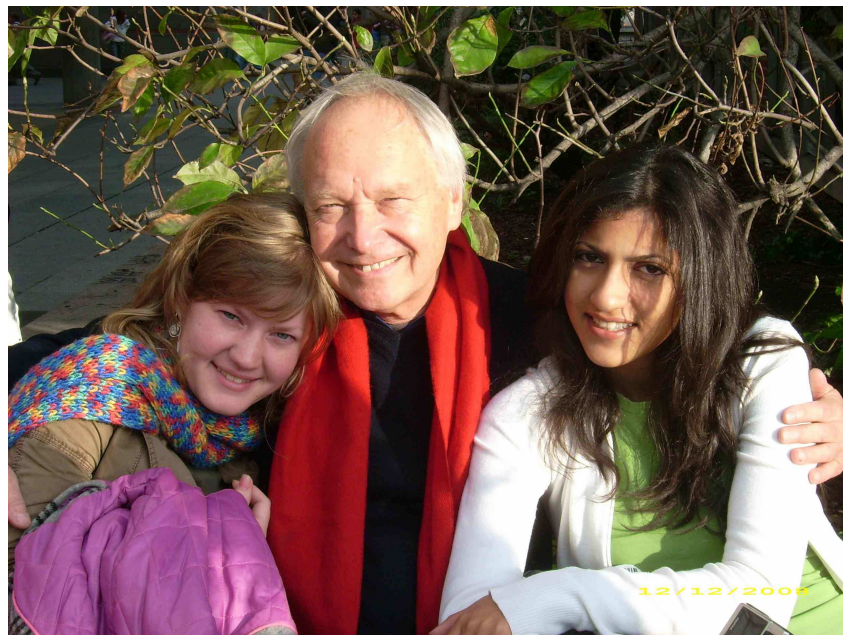
Junge christliche, jüdische und Studenten türkischer Herkunft erarbeiten mit malerei-medizinmusik Projekte für die Jugendarbeit.

**Interreligiöser Dialog:**

Gemeinsam mit unseren Gästen aus Israel wollen wir mit Jugendlichen christlichen und moslemischen Glaubens im Kreis den interreligiösen Dialog führen und so bei der Jugend für ein friedliches Miteinander der Menschen werben.

Unser Projekt stellt einen aktiven Beitrag zur Überwindung der Spannungen, wie wir sie jetzt in Deutschland erfahren, dar. Den Jugendlichen wollen wir über das Sich-Kennenlernen vermitteln, dass die Achtung vor dem Anderen Voraussetzung zum Dialog ist.

Unsere Gäste aus Israel in Köln im Oktober 2006 mit Michael Krebs



Wir sind in der Verantwortung, dass unsere Jugend in Frieden, ohne Gewalt und ohne Hass aufwachsen und in Freiheit ihr Leben gestalten kann.